

Der Vorsitzende
des Ausschusses für Bildung und
Schule

Darmstadt, 06.09.2021

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Schule

am Mittwoch, 15.09.2021, 17:00 Uhr

Herderschule, Aula 3. Obergeschoss, Am Kapellberg 1, 64285 Darmstadt
Parkmöglichkeiten stehen auf dem Schulgelände zur Verfügung

**Wir bitten Sie zu beachten, dass für den Eintritt ins Schulgebäude die
3-G – Regelung (Getestet, Genesen, Geimpft) vorgegeben ist!**

(4. Sitzung – 2021 / 2026)

BÜRGERINNEN UND BÜRGER FRAGEN DEN AUSSCHUSS UND DIE ANWESENDEN MAGISTRATSMITGLIEDER

Bitte Fragen im Vorfeld elektronisch an stavo@darmstadt.de übersenden!

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Mitteilungen des Magistrats
3. Einführung einer pädagogischen Netzwerk- und Schulplattform an der
Gutenbergschule und Herderschule
Vorlagen-Nr.: 2021/0242
4. Sachstand Berufsschulzentrum Nord
5. Sachstand Heinrich-Hoffmann-Schule
6. Besichtigung des Schulgebäudes (Herderschule)
7. Sonstiges

Tim Sackreuther

PS: Bitte denken Sie an die Covid-Selbsttests vor den Sitzungen!

Schulamt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



**Thema: Ausschuss für Bildung und Schule
15.09.21**

TOP 2 Mitteilung des Magistrats

1. Sachstand Verteilung der iPads für die Lehrkräfte

Zur Unterstützung des Distanzunterrichts wurden aus den Fördermitteln des Landes (1.3 Mio €) insgesamt 2.267 iPads angeschafft, 1.932 wurden bereits an die Schulen verteilt (Stand 09.09.21). Das Schulamt/Medienzentrum bietet begleitend Schulungen zur Nutzung und Administration durch das Mobile Device Management/MDM an, die von den IT-Beauftragten und Lehrkräften dankbar angenommen wurden.

2. Verteilung von OP-Masken an die Schülerinnen und Schüler in den Darmstädter Schulen

Zum Start des neuen Schuljahres wurden den Darmstädter Schulen 1.5 Mio OP-Masken für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt.

3. Personelle Aufstockung der Schul-IT - Neue Mitarbeiter

Zur Fortführung der Umsetzung des Medienentwicklungsplanes werden 6 weitere Stellen im Bereich Schul-IT (bisher 4 MA) besetzt (1 MA schon da, 4 MA kommen am 01.10.21, 1 MA am 01.01.22).

Vorbereitung Schulausschuss am 15.09.2021

Thema Luftfilter und CO²-Ampeln

Einstieg:

- Wir müssen die schützen, die sich nicht durch eine Impfung schützen können!
- Daher Grundschulen und Kindertagesstätten im Blick

Ziel:

- Schutz durch Frischluft – Einbau von raumluftechnischen Anlagen (bei Neubau und Sanierung zentral – nun zunächst dezentral in den Klassenräumen)
- Dort wo es keine raumluftechnischen Anlagen gibt – unterstützen Luftfiltergeräte die Fensterlüftung
- Fensterlüftung unterstützen wir mit CO²-Ampeln, die in den nächsten Wochen an die Schulen geliefert werden

Einsatz der Luftfilter-Geräte:

- Seit Ende der Sommerferien sind alle Grundschulen in Darmstadt mit Luftfiltergeräten ausgestattet.
- 200 Luftfiltergeräte hat der Eigenbetrieb Immobilienmanagement für die Grundschulen in Darmstadt bestellt,
- Diese Geräte ergänzen die Geräte, die bereits im Winter 2020/2021 beschafft wurden.
Damals haben wir bereits 280 Geräte für Schulräume, die schlecht zu lüften sind, beschafft.

Funktion der Luftfilter-Geräte:

- Diese unterstützen die Fensterlüftungen – Die Luftqualität wird durch Filterung verbessert und die Viren und Keimbelastung gesenkt.
- Die Funktion basiert auf Verwendung von HEPA 13 Filtern und nachgeschalteter UVC-Behandlung.

Information und Kommunikation:

- Die Bedienung der Geräte ist sehr einfach: Stecker einstecken und Anschalten
- Jede Schule erhält Informationen und Bedienungsanleitungen
- Bei Rückfragen stehen die Hausmeister und die Kollegen des Fachbereichs Gebäudebetrieb bei IDA zur Verfügung

Nächster Schritt - Raumluftechnische Anlagen:

- Zentral: fest im Gebäude verbaute Lüftungsanlage, bei Neubauten, wie Luise-Büchner-Campus – auch in einigen weiterführenden Schulen bereits im Einsatz
- Dezentral: Kühlschrankgröße (80 cm * 80cm * 200 cm) – Einbau im Klassenraum – mit Kernbohrungen nach außen für die Frischluftzufuhr

- Durch Wärmerückgewinnung auch energetisch sinnvoll und neben dem Gesundheitsschutz langfristig eine Maßnahme zum Klimaschutz
- Einbau in 11 von 18 Grundschulen geplant
- Förderung für 8 Grundschulen beantragt
- Einbau in 3 Pilotschulen wird vorgezogen (ohne Förderung, komplett durch IDA finanziert)
- Pilotschulen: Wilhelm-Busch-Schule, der Georg-August-Zinn und der Ludwig-Schwamb-Schule
- Wilhelm-Busch-Schule soll Ende September abgeschlossen sein
-

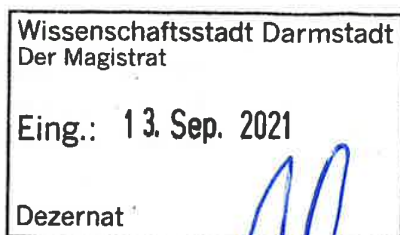
CO²-Ampeln:

- 500 CO²-Ampeln zunächst für die Grundschulen und einige weiterführende Schulen geliefert
- 200 CO²-Ampeln für die weiterführenden Schulen bestellt
- Sie unterstützen die Fensterlüftung, die ohne raumluftechnische Anlage unerlässlich ist!

Weitere Schutzmaßnahmen zum Schulstart:

- Schulen können im Schulamt medizinische Masken für alle Schülerinnen und Schüler abrufen

Anlage zu TOP 4+5



Sachstandsbericht Ausschuss für Bildung und Schule
(4.Sitzung – 2021 / 2026)

Top 4 Sachstand Berufsschulzentrum Nord

Neubau Mensa | Mediathek

- Die ursprünglich geplante Übergabe in den Betrieb des gesamten Gebäudes zum 06.08.2021 konnte wegen erheblicher Mängel, bzw. nicht Fertigstellung und Abnahme der Feuerlöschanlage im Bereich der Küche nicht erfolgen.
- Die verantwortlichen Planer sind weiterhin aufgefordert die Konformität der Genehmigungssituation mit der gebauten Situation in Einklang zu bringen. Diesbezüglich wurde am 13.09.2021 ein Änderungsantrag bei der Bauaufsicht Darmstadt eingereicht.
- Die Planer und verantwortlichen Firmen wurden von Seiten der DSE auf Schadensersatzansprüche hingewiesen. Insbesondere für die nicht mögliche Nutzung der Küche durch den EAD.
- Grundsätzlich ist das Gebäude „Sicher“, es muss allerdings mit dem Änderungsantrag die Aktenlage entsprechend angepasst werden.
- Zum 13.09.2021 sind Teilbereiche (Küche inkl. Nebenräume, Bereich VHS und Mediathek) in den Betrieb vor Fertigstellung gegangen. Die Küche ist jedoch wie zuvor beschrieben aktuell nicht in der vertraglich mit dem EAD abgestimmten Art und Weise zu nutzen. Der EAD muss diesbezüglich auf die Küche in der Luise-Büchner-Schule weiter zugreifen. Ihm stehen jedoch zur Vorbereitung die Räumlichkeiten in der Mensa BSZN grundsätzlich zur Verfügung.
- Die im Betrieb befindlichen Teilbereiche sind an IDA übergeben worden.
- Ziel vollständige Fertigstellung der Löschanlage spätestens zum 08.10.2021
- Erweiterung der Teilbetriebnahme vor Fertigstellung auf sämtliche Flächen zum 08.10.2021
- Start Essensausgabe Mensa für das BSZN ab dem 25.10.2021 (ende Herbstferien)
- Die Gesamtfertigstellung ist nun in Abhängigkeit der formalen Genehmigung des Änderungsantrages zu sehen.

Darmstädter Stadtentwicklungs
GmbH & Co. KG
Mina-Rees-Straße 10
64295 Darmstadt
Amtsgericht Darmstadt, HRA 7195

T (06151) 1328-30
F (06151) 1342-50
dse@darmstadt.de
www.dse-darmstadt.de

Sparkasse Darmstadt
IBAN DE88 5085 0150 0000 7737 86
BIC HELADEF1DAS
Steuer-Nr. 007 379 60049
Umsatz-Steuer-Nr. 007 379 60049

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Darmstädter Stadtentwicklungs
Verwaltungsgesellschaft mbH
Sitz: Darmstadt
Amtsgericht Darmstadt, HRB 94583
GF: Sven Kling und Bernd Neis



- In den kommenden Wochen werden in der Schule parallel die Schreiner und Elektriker Restarbeiten durchführen müssen. Das natürlich mit Maske und nicht im Bereich der Klassen während der Unterrichtszeit.
- Fachklassen gehen zunächst nicht in Betrieb. Auch im Bereich der Umkleiden der Halle wird noch gearbeitet.
- Notwendige Arbeiten in den Clustern sind über die Bauleitung mit den Schulleitungen abzustimmen, dort sind u.a. noch einige Türen einzubauen.

Aufgestellt, Darmstadt 13.September.2021

Bernd Neis

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 30.06.2021 wird in Form und Inhalt festgestellt.

Punkt 2: Mitteilungen des Magistrats

Herr Oberbürgermeister Partsch informiert die Anwesenden über:

1. Sachstand Verteilung der iPads für die Lehrkräfte
2. Verteilung von OP-Masken an die Schüler*innen an Darmstädter Schulen
3. Personelle Aufstockung der Schul-IT – Neue Mitarbeiter*innen
4. Luftfilter und CO2-Ampeln
5. Aktuelle Stellenausschreibung hauptamtlicher Magistrat
Herr Oberbürgermeister Partsch erörtert nochmals den Hintergrund des Anforderungsprofils. Unter Anderem führt er hierzu aus, dass bewusst der Informatik Hintergrund gewählt wurde, da Hauptaugenmerk auf den Ausbau der Digitalisierung bzw. digitalen Ausstattung von Darmstädter Schulen gelegt werden soll und vor allem dies, aufgrund der Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr, schnellstens vorangetrieben werden müsse.
6. Luise-Büchner Campus aktueller Sachstand.

Zu den Mitteilungen 1-4 und 6 können detaillierte Inhalte den Anlagen im PARLIS entnommen werden.

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 24.08.2021	an den Magistrat <input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung <input type="checkbox"/> OBW zur Befassung <input type="checkbox"/> zur Kenntnis <input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung <input type="checkbox"/> zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Dezernat IV <input type="checkbox"/> OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Vorlage-Nr. 2021/0242 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 211010 / 216010 / 217010 / 218010 / 221010 / 231010 Kostenstelle: 040-000-0330 Investitionsnummer: Kostenträger: 2110-12 / 2160-12 / 2170-12 / Sachkonto: 6062110 / 6063000 / 6166200 2180-12 / 2210-12 / 2310-13		

**Betreff: Einführung einer pädagogischen Netzwerk- und Schulplattform an der Gutenberg-
schule und Herderschule**

Vorlage vom: 12.08.2021

Beschlussvorschlag:

1. Der musterhaften Nutzung der pädagogischen Netzwerk- und Schulplattform IServ an der Gutenbergschule und der Herderschule im Schuljahr 2021/2022 wird zugestimmt.
2. Das Schulamt wird beauftragt, das Projekt mit den betreffenden Schulen umzusetzen.
3. Die Einführung von IServ bedingt, die weitere Nutzung der bisherigen pädagogischen Netzwerk- und Schulplattformen der Darmstädter Schulen von AixConcept auf Windows-Basis (MNSpro), linuxmuster.net, auf Linux-Basis sowie der Netzwerklösung des Landes Hessen (SpH-PaedNet) zu prüfen und sukzessiv im Benehmen mit den Schulen eine einvernehmliche Lösung zur Fokussierung auf möglichst ein zentrales System zu finden.

- 2 -

- | |
|--|
| <p>4. Die mit der musterhaften Nutzung an der Gutenbergschule und Herderschule einhergehenden Aufwendungen in Höhe von rd. 5.000 €, verteilt hälftig auf die Haushaltsjahre 2021 und 2022, werden aus Mitteln der Kostenstelle 040-000-0330, Sachkonto 6720100 gedeckt.</p> <p>5. Das Schulamt wird beauftragt, die Anschaffung einer zentralen Schulträgerlizenz aus der Förderoption des DigitalPakts bei der WIBank einzureichen.</p> |
|--|

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: <input type="checkbox"/>
--

Folgekosten: <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
--

Beschluss des Magistrats vom

- 3 -

Begründung zur Magistratsvorlage vom 12.08.2021

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist in der Aufgabenwahrnehmung als Schulträger gemäß den Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes für die Vorhaltung der notwendigen Infrastruktur und die Ausstattung der Darmstädter Schulen zuständig. Beide Pflichten beinhalten, in zunehmendem Maße einer fortschreitenden gesellschaftlichen Digitalisierung, die zur Realisierung zeitgemäßer Formen der Unterrichtsgestaltung erforderliche Sicherstellung einer Schulausstattung auf dem aktuellen Stand der digitalen Technik. Insbesondere durch den Wandel von einer bloßen Einrichtung von Computerräumen hin zur Anschaffung digitaler Endgeräte, Präsentationsmedien (digitale Tafelsysteme) und die Einrichtung zentraler Dienste ergeben sich neue schulträgerseitige Aufgabenanforderungen.

Die Umsetzung vollzieht sich zunächst in drei Stufen, welche nicht aufeinander aufbauend, sondern teilweise auch zeitgleich umzusetzen sind:

- Anbindung der Schulen an das Glasfasernetz
- Anbindung der Schulgebäude, Schul- und Klassenräume an das „schnelle Internet“, inkl. Stromversorgung (strukturierte Gebäudeverkabelung)
- Sicherung einer zeitkonformen digitalen Ausstattung der Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler

Die Anbindung aller Schulen an einen Glasfaseranschluss ist größtenteils abgeschlossen. Derzeit erfolgt z. B. noch die Anbindung der Andersenschule, welche aufgrund ihrer am Stadtrand liegenden Lage erst zeitversetzt zu den anderen Schulen angebunden werden kann.

Damit die „schnelle“ Internetversorgung der Schulgebäude in den Schul- und Klassenräumen störungsfrei ankommt, ist eine strukturierte Gebäudeverkabelung erforderlich. Diese beinhaltet die Bereitstellung von Strom- und Netzwerkdosen an den erforderlichen Stellen im Schulgebäude und in den Klassenräumen. Die strukturierte Gebäudeverkabelung ist die Voraussetzung einer funktionierenden Nutzung von digitalen Tafelsystemen (= Displays, Monitore) und interaktiven Projektoren (Beamer) sowie einer stabilen WLAN-Ausleuchtung der Klassenräume zur Einbindung der mobilen Endgeräte und etwaiger Videokonferenzsysteme in das Unterrichtsgeschehen.

Die Realisierung einer strukturierten Gebäudeverkabelung wird derzeit über den Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) umgesetzt. Eine Refinanzierung über die Förderoption des Digitalpakts ist vorgesehen. Hierzu ist ergänzend mitzuteilen, dass eine Vielzahl der Schulen in Eigeninitiativen, teilweise über städtische Haushaltsmittel, aber auch über Drittmittelakquise, z. B. über die Fördervereine, eine LAN- und WLAN-Versorgung teilweise fast vollständig oder in einzelnen Räumen bereits realisiert hat und diese erfolgreich im Unterricht verwendet. Ferner wurden in Zusammenarbeit von Schulamt und IDA im Zuge der Pandemiesituation weitere WLAN-Anbindungen im Rahmen von Insellösungen, entsprechend den Möglichkeiten der vorhandenen Verkabelungen, durchgeführt. Soweit dies nicht umsetzbar war, wurden den Schulen für Internetzugänge LTE-Router des Schulamtes bereitgestellt und eingerichtet.

An den für das Projekt vorgesehenen Schulen (Herderschule und Gutenbergschule) sind diese drei Voraussetzungen bereits erfüllt. Eine schnelle Glasfaseranbindung, eine strukturierte Gebäudeverkabelung sowie eine großflächige, teilweise flächendeckende WLAN-Ausleuchtung sind vorhanden.

. . .

- 4 -

Die Neuausstattung der Schulen mit zeitgemäßer Hardware erfolgt im Rahmen der jährlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, unter Beachtung der vorhandenen strukturierten Gebäudeverkabelung, sofern diese zur Nutzung der Hardware erforderlich ist, sowie den aufgetragten Bedarfen der Schulen.

Ferner wurden vonseiten des Schulamtes über die Zusatzprogramme zum Digitalpakt 3.264 iPads für Schülerinnen und Schüler, welche über keinen PC-Zugang im häuslichen Umfeld verfügen, sowie 2.267 iPads für die Darmstädter Lehrkräfte erworben.

Das Vorhandensein einer schulischen, digitalen hardwarebezogenen Infrastruktur, die Nutzung der mobilen Endgeräte der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und die reale Umsetzung aktueller Unterrichtsformen bedingen aber auch zusätzlich die Bereitstellung einer leistungsstarken und bedienungsfreundlichen, pädagogischen Netzwerk- und Schulplattform inkl. des Angebots zentraler Dienste.

Gemäß den Beschlüssen des Magistrats Nr. 135/2013 vom 21.03.2013 sowie Nr. 612/2015 vom 13.11.2015, stehen den Schulen derzeit drei pädagogische Netzwerk- und Schulplattformen zur Auswahl.

Diese sind

- AixConcept auf Windows-Basis (MNSpro)
- linuxmuster.net, ehemalige pädagogische Musterlösung des Landes Baden-Württemberg auf Linux-Basis
- SpH-PaedNet, Netzwerklösung des Landes Hessen

Die Schulen können derzeit darunter frei wählen.

Es hat sich in den vergangenen Jahren dabei herausgestellt, dass insbesondere die Grund- und Förderschulen vornehmlich die kostenintensive MNSpro-Plattform auf Windows-Basis nutzen, während die beruflichen und die weiterführenden Schulen zumeist die kostenfreie linuxmuster.net-Lösung (Open Source) bzw. die hessische Landeslösung SpH-PaedNet nutzen.

Ferner hat sich im Rahmen der Abstimmungen zur Ausarbeitung des Medienentwicklungsplans gezeigt, dass die meisten weiterführenden und beruflichen Schulen bestrebt sind, auf eine einheitliche Systemlösung zu setzen. Auch für die Grundschulen ist die Umstellung auf ein zentrales und einheitliches System vorstellbar, insbesondere um auf eine künftige zentrale Lösung des Schulamtes zu migrieren.

Eine zentrale, einheitliche Schulplattform für alle Schulen muss, neben einer möglichst bedienungsfreundlichen Oberfläche, leistungsstark sein, insbesondere um einer zunehmenden Nutzung von mobilen Endgeräten im Schulunterricht sowie den schulischen digitalen Endgeräten und Tafelsystemen gerecht zu werden. Auch ist ein orts- und zeitunabhängiger Zugriff auf alle benötigten Daten und Dienste erforderlich.

...

- 5 -

Die besonderen Anforderungen an eine zentrale Schul- und Netzwerkplattform beinhalten im Wesentlichen:

- Ein zentrales Identity-Management (IdM)
 - Eine Authentifizierung im schulübergreifenden WLAN
 - Single Sign-On (SSO) damit wird ermöglicht, dass die nutzende Person nach einer einmaligen Authentifizierung an einem Arbeitsplatz darüber auf alle Rechner und Dienste, für die dieser lokal berechtigt ist, Zugriff hat
 - Datenübernahme aus der Hessischen Lehrer*innen- und Schüler*innendatenbank (LUSD) des Hessischen Kultusministeriums. Diese wird durch die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) im Hessischen Schulverwaltungsnetz betrieben
 - Einfache Administration der schulinternen Benutzerverwaltung durch die IT-Beauftragten der Schulen.
 - Angebot kollaborativer Lernformen
- Hierzu zählen:*
- Gemeinsame Datenablage und der Dateiaustausch
 - Zugriff auf Lernplattform-Funktionalität (Moodle/Mahara)
 - Zentraler Kalender
 - Einbindung von Videokonferenzsystemen

Alle bislang eingesetzten Schulplattformlösungen vereinen bislang nicht die oben genannten Funktionalitäten in einer Lösung. Hauptsächlich dienen sie dazu, die Endgeräte (PC, Notebook) mit einem Betriebssystem und entsprechender Software zu bestücken und die Benutzer einer Schule (Schüler*innen und Lehrer*innen) zentral zu verwalten. Ebenso ist der Zugriff von Extern auf diese Schullösungen nur per VPN-Verbindung möglich, welche zu Lasten der Flexibilität bei der Nutzung mit verschiedenen Endgeräten (PC, Notebook, Tablet, Smartphone) geht.

Funktionalitäten wie Groupware (Kalender, Email) oder kollaboratives Arbeiten sind mit diesen Lösungen nicht oder nur bedingt möglich.

Im Rahmen eines Workshops des Schulamtes mit den „Modellschulen - Bildung in der digitalen Welt“ sowie der Gutenbergschule hat sich gezeigt, dass IServ die Bedarfe der Schulen abdeckt.

Das Projekt „Modellschulen - Bildung in der digitalen Welt“ ist eine Kooperation von Schulamt, Herderschule, Bernhard-Adelung-Schule, Heinrich-Emanuel-Merck-Schule mit der TU-Darmstadt und befasst sich mit der zentralen Fragestellung, welche Kompetenzen Schüler*innen benötigen, um in einer Gesellschaft bestehen zu können, die durch die Digitalität geprägt ist.

Eine vorherige Testung soll in Abstimmung mit den Schulen im Rahmen einer musterhaften Nutzung von IServ an der Herderschule und der Gutenbergschule erfolgen. Die Herderschule nutzt derzeit keine Netzwerk- und Schulplattform. Im Zuge der Investitionen der Stadt im Rahmen der Schulgebäudesanierungsmaßnahme und in digitale IT ist eine Implementierung geboten. Die Gutenbergschule nutzt derzeit als Grundlage das Landessystem SpH-PaedNet. Aufgrund der wenig bedienungsfreundlichen Struktur von SpH-PaedNet, wurde, auch zur besseren Bewältigung der Pandemiebedingungen, IServ in einer befristet kostenfreien Variante aufgelegt. Die bislang gemachten Erfahrungen der Gutenbergschule mit IServ sind durchweg positiv.

. . .

- 6 -

Durch die Schaffung zentraler Dienste und Leistungen im Schulamt ist perspektivisch ein einheitliches System der Netzwerk- und Schulplattformen unabdingbar. Nach der erfolgreichen Implementierung an den beiden Schulen wird eine Umstellung aller Schulen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sukzessive angestrebt. Ein entsprechender Förderantrag ist durch das Schulamt bei der WI-Bank vorzulegen.

Darmstadt, den 12.08.2021

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer

Punkt 37: Einführung einer pädagogischen Netzwerk- und Schulplattform an der
Gutenbergschule und Herderschule
(V-Nr. 2021/0242)

Der Vorlage wird zugestimmt.

Gegenstimmen: Stadtve. Neumann (Die Partei)
Stimmenthaltung: AfD

Punkt 3: Einführung einer pädagogischen Netzwerk- und Schulplattform an der
Gutenbergschule und Herderschule

(V-Nr. 2021/0242)

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss für Bildung und Schule der
Stadtverordnetenversammlung der Vorlage zuzustimmen.

Punkt 4: Sachstand Berufsschulzentrum Nord

Herr Neis berichtet über die aktuellen Bau- bzw. Sanierungsfortschritte und beantwortet die Fragen der Anwesenden.

Detaillierte Inhalte können der Anlage im PARLIS entnommen werden.

Punkt 5: Sachstand Heinrich-Hoffmann-Schule

Auch über diese Bau- bzw. Sanierungsfortschritte informiert Herr Neis die Anwesenden.

Detaillierte Inhalte können der Anlage im PARLIS entnommen werden.

Punkt 6: Besichtigung des Schulgebäudes (Herderschule)

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den offiziellen Teil der Sitzung, bedankt sich bei den Anwesenden und lädt die Interessierten ein, an der Führung durch die Schule teilzunehmen.